

Bethylus Struvei n. sp., eine neue Bethylide (Hym. Proctotr.) aus der Fauna von Borkum

Von Dr. G. von Szelényi, Budapest, Ungarn.

Mit einer Abbildung im Text.

Im Laufe des vergangenen Sommers erhielt ich zum Bestimmen von Herrn R. Struve, Kiel, eine kleine Collection von Bethyliden, die sämtlich auf der Insel Borkum erbeutet wurden. Sie enthielt neben zwei Weibchen von *Goniozus maurus* Marsh. acht Weibchen von *Bethylus cephalotes* Först., ferner zehn Exemplare, ebenfalls Weibchen, von *B. fuscicornis* Jur. Eine dritte Art dieser Gattung erwies sich als neu und wurde in vier Exemplaren erbeutet, unter denen drei zum weiblichen Geschlecht gehören, während das vierte ein Männchen ist.

Im Hinblick auf die Gestalt der Radialis ist diese Art mit *arcuatus* Kieff. und *rubripes* Kieff. verwandt. Von der erstgenannten unterscheidet sie sich durch die kahlen Basalzellen (bei *arcuatus* Flügel auch auf den Basalzellen behaart, bei *Struvei* nur in der distalen Hälfte), von den letzteren durch den breiten Kopf (derselbe ist bei *rubripes* nicht breiter als der Thorax, bei *Struvei* bedeutend breiter).

Unter den Arten mit distal hakenförmig gebogenem Radialnerv ist *Struvei* m. am nächsten mit *fuscicornis* Jur. verwandt, letztere Art in dem Sinne aufgefaßt, in der sie neuerdings durch Richards (Trans. Roy. Ent. Soc. London, vol. 89. p. 308—316, 1939) beschrieben wurde. *Struvei* m. unterscheidet sich von dieser Art durch die nicht im mindesten hakenförmig gebogene, sondern gleichmäßig bogenförmig verlaufende Radialis. Die Länge der Flügel ist keineswegs ein spezifisches Merkmal, denn sie unterliegt auch bei *fuscicornis* individueller Variation. Die Färbung der Flügel variiert auch individuell, denn an einigen mir vorliegenden Exemplaren von *fuscicornis* sind die Flügel vollkommen glashell, an anderen wieder unter der Radialis sehr deutlich bräunlich getrübt.

Ein weiterer Unterschied spezifischen Charakters besteht zwischen beiden Arten in der sehr schwachen Entwicklung der Parapsidenfurchen. Dieselben sind bei *fuscicornis* und *cephalotes* zwar fein, aber scharf und durchlaufend, zugleich kielartig vorstehend,

so daß der mittlere Abschnitt des Mesonotums etwas tiefer zu liegen scheint, als die lateralen. Bei *Struvei* sind die Parapsidenfurchen keineswegs kielartig, sehr undeutlich entwickelt und eigentlich nur als sehr verschwommene Furchen hinten angedeutet.

Endlich sind auch die Beine heller gefärbt als bei *fuscicornis*, auch beim Weibchen. Protibiae stets hellrot (bei *fuscicornis* dunkelrot und an der Basis dorsal stets mehr oder weniger gebräunt). Auch sind die Meso- und Metatibiae im Durchschnitt heller gefärbt, d. h. die helle Farbe erstreckt sich auf größere Flächen. Die ersteren sind bei der Type ganz rot, bei den Paratypen aber deutlich in der Mitte gebräunt. Viel Gewicht kann allerdings auf die Färbung der Beine nicht gelegt werden, denn sie variiert beträchtlich, wie das auch aus der Bearbeitung der Variationsbreite und der aus z. T. daraus entstandenen Synonymie bei Richards (l. c.) hervorgeht.

Ich widme die neue Art, deren Beschreibung ich in dem Folgenden gebe, Herrn Richard Struve, dem unermüdlichen Erforscher der Fauna von Borkum.

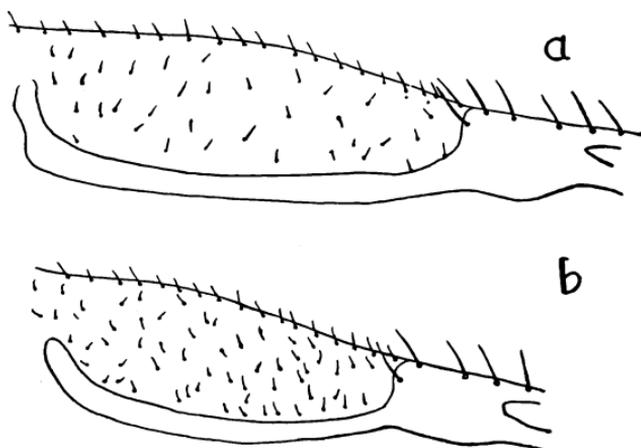
Die in der Beschreibung angegebenen Längenverhältnisse wurden mittels Ocularmicrometer bei 90facher Vergrößerung festgestellt, wobei ein Teilstrich 0,019 mm bedeutet.

Weibchen. — Schwarz; Vordertibien und Mitteltibien, sowie sämtliche Tarsen hellrot, Spitze des Klauengliedes an den zwei hinteren Beinen gebräunt, Hintertibien gebräunt, Basis und Spitze rot; distale Hälfte des Scapus, der Pedicellus und die beiden ersten Fadenglieder hellrot, die folgenden allmählich gebräunt, vom 5. an ganz braun.

Kopf bedeutend breiter als der Thorax (41:26), etwas länglich (47:41), dicht und scharf netzrunzelig, mit zerstreuten, größeren, eingestochenen Punkten. Ocellen im Dreieck stehend, die hinteren etwas mehr als um ihren Durchmesser vom Rande des Hinterkopfes entfernt, etwa dreimal so weit von einander abstehend (bei den 3 Exemplaren: 6:2,8; 5:2,1; 6:2). Netzaugen kahl, so lang als der Hinterkopf (18). Wangen sehr kurz, fast fehlend. Stirnkiel zwischen den Antennen deutlich, aber nicht besonders vorstehend und so gebildet wie bei *fuscicornis* Jur.

Antennen distal allmählich verjüngt, Pedicellus und das 1. Fadenglied etwas über doppelt so lang als breit, das 2. nicht vollkommen doppelt so lang wie dick, so lang wie das vorhergehende Glied, die folgenden Glieder allmählich kürzer werdend, das 9. noch etwas über $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, das 10. kaum merklich länger als das vorhergehende Glied. Länge des Scapus: 11, Länge: Breite des Pedicellus 5,5:2,5; Länge: Breite der Fadenglieder wie: 6:2,5; 6:3,2; 5,4:3,8; 5,3:3,2; 5,2:3,1; 5:3; 4,9:2,9; 4,9:2,8; 4,5:2,7; 5:2,6.

Pronotum, Mesonotum und Scutellum fein netzrunzelig, mit nur wenigen eingestochenen Punkten, Skulptur feiner als diejenige des Kopfes, infolgedessen die Oberfläche mehr glänzend. Parapsidenfurchen sehr undeutlich, fast fehlend, und eigentlich nur hinten durch schwache Furchen angedeutet. Länge des Pronotum, Mesonotum, Scutellum und Propodeum wie: 20:9:11:31. — Flügel fast hyalin, etwas verkürzt und verschmälert (85:31), die Mitte des Abdomens erreichend, kurz bewimpert, in der proximalen Hälfte



Abschnitt des Vorderflügels mit der Radialis.

a) *Bethylus fuscicornis* Jur., b) *Bethylus Struvei* n. sp.

kahl, darüber hinaus behaart, Radialis vom Grunde aus bogig, distal nicht hakenförmig nach vorne gekrümmt. — Propodeum an der Basis scharf netzrunzelig, die Skulptur distal allmählich feiner und verschwommener werdend (besonders auf dem abschüssigen Teil) medial mit einer glatten Längslinie, diese auf der äußersten Basis in ein sehr kurzes Kielchen übergehend, distal allmählich in die fein-netzrunzelige abschüssige Fläche übergehend. — Gesamtlänge des Thorax: 88, diejenige des Abdomens: 90. Letzterer auch bedeutend breiter als der erstere (40:26). Die Tergite 2—5 auf dem Hinterrande medial dreieckig, lateral davon beiderseits halbkreisförmig schwach eingedrückt.

Männchen. — Schwarz, Mandibeln und Antennen hellrot, die 4—5 Endglieder der letzteren etwas dunkler; Vorderbeine, einschließlich der Hüften, hellrot, nur die Femora an der Basis dorsal schwach gebräunt, mittlere Femora ventral, ihre Tibien ganz rot, hintere Tibien rot, in der Mitte breit angebräunt. Alle Tarsenglieder mit Ausnahme des etwas gebräunten Endgliedes, hellrot.

Kopf breiter als der Thorax (33:22), Stirn dicht und fein netzrunzelig, nur mit sehr wenigen Punkten, Behaarung auch viel kürzer und zerstreuter als beim Weibchen. Stirnkiel noch schwächer als beim Weibchen. Antennen distal sehr schwach verjüngt. Länge des Scapus: 9; Länge: Breite der Fadenglieder, wie 4,9:2; 4,7:2; 4,6:2,1; 4,5:2,3; 4,2:2,2; 4,3:2,1; 4:2; 4:2; 4:2; 5:1,9; Kopf: Breite: Länge wie 33:36. Thorax Breite: Länge wie 22:57.

Pro-, Mesonotum und Scutellum feiner netzrunzelig als der Kopf und mehr glänzend, ohne zerstreute einzelne Punkte. Parapsidenfurchen kaum wahrnehmbar angedeutet. Mittelsegment wie beim Weibchen, nur tritt das kurze Kielchen auf der äußersten Basis der medialen Linie stärker hervor und die Basis des Mittelsegmentes ist beiderseits schwach grubenförmig vertieft. Länge des Pro-, Mesonotum, Scutellum und des Propodeum, wie: 14:7:9:25. Länge: Breite der Flügel wie: 65:22. Abdomen wenig länger als der Thorax, in dem distalen Drittel am breitesten, weniger zugespitzt (65:57). Länge: Breite des Abdomens: 65:45. Ocellenabstand 5:2. Augen etwas länger als der Hinterkopf (15:13). Im übrigen wie das Weibchen.

Länge des Körpers beim Weibchen: Type: 3,75, Paratypen: 3,08 und 3,36. Länge des Männchens 2,8 mm. Typen und 1 Paratype in Borkumsammlung Struve, 1 Paratype in Sammlung Dr. G. von Szelényi.

Fundort: Insel Borkum, leg. R. Struve: Type, 1 M. 12. 6. 39 Bloemfontein, 1 W. 14. 7. 39 Upholm. Paratypen 2 W. 12. 8. 39 Greune Stee. Alle von blühenden Pflanzen gekätschert.

Druckfertig eingegangen am 9. Dezember 1940.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Szelenyi G.

Artikel/Article: [Bethylus Struvei n. sp., eine neue Beihylide \(Hym. Procioid.\) aus der Fauna von Borkum 835-838](#)